

Anhang zur Naturgeschichte.

Systematische Übersicht.

1. Die wichtigsten Klassen des Tierreichs.

Erster Kreis. Wirbeltiere.

Sie haben ein inneres Knochen- oder Knorpel skelett. Die Haupttheile desselben sind Schädel und Wirbelsäule. Das Blut ist rot.

I. Klasse. Säugetiere.

Die Säugetiere sind Wirbeltiere mit rotem, warmem Blute. Ihren Namen haben sie davon erhalten, daß sie ihre (lebendig zur Welt gebrachten) Jungen eine Zeitlang mit Milch säugen. Ihr Körper ist in der Regel mit Haaren, bei einigen aber auch mit Stacheln (Igel) oder Schuppen (Schuppentiere) bedeckt. Die Atmung geschieht durch Lungen.

1. Ordnung. Affen: Gorilla, Schimpanse, Orang-Utan (S. 278), Meerkatze, Pavian, Brüllaffe u. a. — Sie haben an den Vordergliedmaßen Hände, an den Hintergliedmaßen Greiffüße. Die Vordergliedmaßen sind oft länger als die Hintergliedmaßen. Das Gesicht ist meist tahl. Das Gebiß ist vollständig (Schneide-, Eck- und Backenzähne). Viele (türkische Affe, Meerkatze, Pavian u. a.) sind mit Badaientaschen versehen. Die Affen Amerikas haben einen Greiffchwanz, mit dem sie die Äste umschlingen und sich so festhalten. Alle sind Baumtiere. Ihre Nahrung besteht aus Baumfrüchten, Insekten, Vogeleiern u. dgl. Unter den Affen finden wir die menschenähnlichsten Geschöpfe (Gorilla, Schimpanse, Orang-Utan), doch ist diese Ähnlichkeit meistens nur in der Jugend vorhanden. Mit zunehmendem Alter entwickeln sich die Kiefer stärker, wodurch der tierische Ausdruck wieder mehr hervortritt. *

2. Ordnung. Fledermäuse: Langohrige Fledermaus (S. 223), gemeine Fledermaus, fliegender Hund, Vampyr, Hufeisenmause u. a. — Sie haben zwischen den verlängerten Fingern und den Vorder- und Hintergliedmaßen eine Flughaut, schlafen am Tage an dunkeln Orten und flattern abends nach Insekten (langohrige und gemeine Fledermaus) und Früchten (fliegender Hund) umher. Auch der Vampyr in Südamerika lebt für gewöhnlich von Insekten und Früchten, und nur, wenn diese fehlen, saugt er andern Tieren das Blut aus. Das Gebiß ist vollständig (Schneide-, Eck- und Backenzähne). Die Backenzähne sind bei den insektenfressenden Fledermäusen spitzhöckerig und zum Zermalmen der harten Käferflügeldecken sehr geeignet, die Backenzähne der pflanzenfressenden Fledermäuse sind, ihrer Nahrung entsprechend, stumpfhöckerig. Das Tastgefühl ist sehr entwickelt, besonders in der Flughaut und den Ohrmuscheln. Durch Wegfangen der Insekten sind sie sehr nützlich. In der gemäßigten Zone halten sie einen Winterschlaf.

3. Ordnung. Insektenfresser: Mantwurf (S. 229), Igel (S. 231), Spitzmaus u. a. — Sie nähren sich größtenteils von Insekten oder deren Larven, Schnecken, Regenwürmern u. s. w. und sind daher sehr nützliche Tiere. Das Gebiß ist vollständig und, der Nahrung entsprechend, ähnlich dem der insektenfressenden Fledermäuse (Backenzähne also spitzhöckerig). Da sie ihre Nahrung vielfach in der Erde finden, so sind sie mit einer zum Wühlen sehr geeigneten spizen Schnauze und z. T. mit zum Graben zweckmäßigen Füßen versehen. Alle treten mit der ganzen Sohle auf (Sohlgänger).